

Kleine Anfrage mit Antwort**Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Petra Tiemann, Marco Brunotte, Markus Brinkmann, Ulla Groskurt, Stefan Klein, Matthias Möhle, Uwe Schwarz und Ulrich Watermann (SPD), eingegangen am 19.10.2009

Zustand der Landeskrankenhäuser in Niedersachsen vor und nach deren Verkauf

In einem Bericht der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* vom 22. September 2009 wird am Beispiel des ehemaligen Landeskrankenhauses Göttingen berichtet, dass sich die zehn Landeskrankenhäuser vor dem Verkauf in einem äußerst schlechten baulichen und hygienischen Zustand befunden haben sollen. Die Klinik in Göttingen wurde vom privaten Betreiber Asklepios übernommen und musste mit einem hohen Kostenaufwand saniert werden. So waren u. a. die Brandschutzbestimmungen wie auch die Hygienevorschriften nicht eingehalten worden. Die letzten wesentlichen Modernisierungen hätte es vor allem in den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts gegeben. Viele der Gebäude der ehemaligen Landeskrankenhäuser stammen zum Teil aus dem 19. Jahrhundert, bzw. sind kurz vor oder kurz nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden.

Angesichts dessen fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Mängel im Bereich des Brandschutzes und der Hygiene sowie welcher weiterer Sanierungsbedarf waren vor dem Verkauf der Landeskrankenhäuser bekannt, und wie wurden diese überprüft (bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Kliniken)?
2. Welche Sanierungsmaßnahmen fanden an den Landeskrankenhäusern seit 1970 statt (bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Kliniken)?
3. In welchem aktuellen baulichen Zustand befinden sich die noch in Landesbesitz befindlichen Landeskrankenhäuser?

(An die Staatskanzlei übersandt am 20.10.2009 - II/721 - 489)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit
- 01.21 - 41543 (489) -

Hannover, den 24.11.2009

Dem in der Kleinen Anfrage zitierten Pressebericht liegt ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH zugrunde, in dem er die Situation in den Krankenhäusern in Göttingen und Tiefenbrunn beschreibt.

Bereits am 23. September 2009 hat der Geschäftsführer in einer E-Mail an alle Beschäftigten in den betroffenen Krankenhäusern dem in der Presse vermittelten Eindruck widersprochen, dem Land sei in irgendeiner Weise ein Vorwurf zu machen. Insbesondere betont er darin die vom Käufer übernommenen Investitions- und Instandsetzungsverpflichtungen und dankt dem Land ausdrücklich für die in den zurückliegenden Jahrzehnten geleistete Vorarbeit.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Für die Einhaltung von Brandschutz- und Hygienestandards in den privatisierten Krankenhäusern waren mit Unterstützung des Staatlichen Baumanagements (früher: Staatshochbauämter) die jeweiligen Klinikleitungen verantwortlich, deren Tätigkeit kontinuierlich von den örtlichen Brandschutz- und Gesundheitsbehörden begleitet worden ist. Soweit deren Untersuchungen und Betriebsbegehungen zu Feststellungen oder Empfehlungen geführt haben, sind diese jeweils umgehend ausgeräumt bzw. umgesetzt worden.

Ungeachtet des Baujahres einzelner Gebäude waren die veräußerten Landeskrankenhäuser zum Zeitpunkt des Verkaufs weitgehend saniert und in gutem baulichen Zustand. Soweit sich in den regelmäßig von den Klinikleitungen mit dem Staatlichen Baumanagement durchgeführten Begehungen Sanierungsbedarf ergab, wurde dieser sukzessive im Rahmen eines Prioritätenmanagements in die Hochbauplanung des Landes aufgenommen und kontinuierlich abgearbeitet, sobald die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorlagen.

Vom baulichen Erhaltungszustand der Landeskrankenhäuser haben sich alle Erwerber vor dem Vertragsschluss überzeugen können, als sie die Kliniken besichtigt und umfangreiche Unterlagen im Datenraum eingesehen haben. Zusätzlich konnten sie konkrete (Nach-)Fragen stellen, die das Land umfassend beantwortet hat.

Die vom Verkäufer zur Umsetzung vorgesehenen und teilweise bereits begonnenen Bau- und Investitionsmaßnahmen sind einvernehmlich im Kaufvertrag benannt und in jedem Einzelfall konkret dem Land oder dem Käufer zur Erledigung und Finanzierung aufgegeben worden. Dies betrifft alle im Folgenden aufgelisteten Maßnahmen unabhängig davon, ob es sich um erforderliche Instandsetzungen, Kapazitätserweiterungen oder die Schaffung verbesserter Therapieangebote in der jeweiligen Einrichtung handelt.

NLKH	Maßnahme/Finanzierung durch Land (L) bzw. Käufer (K)
Göttingen	Klinik Hauptgebäude: Abschlussarbeiten Änderung Eingangshalle sowie Austausch Stationseingangstüren (L)
	Tonkuhlenweg: Noteinspeisung Wasser (L)
	Stationen 4.1 und 8.1: Behindertengerechte Dusche bzw. Fliesenerneuerung (L)
	Vergrößerung Station 7 (L)
	Außenanlagen: 1. Bauabschnitt Sanierung der Schmutz- und Regenwasserleitung, Kanaldeckelregulierung (L)
	Sozialzentrum: Dach-Teilsanierung (L)
	Station 6: Vollwärmeschutz (L)
	Allgemeine Maßnahmen in den Bereichen Bau, Med. Technik, EDV, Patientenbedarf, Betriebstechnik (K)
	Anschaffung und Installation eines Block-Heizkraftwerkes (K)
	Hildesheim
Dachsanierung Sozialzentrum Gebäude H (L)	
KJP: Brandschutzklappen 2. Bauabschnitt, Fluchtwegbeschilderungen, Notlichtanlage, Fluchttüren, Rauchmelder Treppenhaustüren (L)	
Schwesternrufanlage Station 70 (L)	
Hauptgebäude: (L)	
Gebäude E 3: Umbau Gerontoambulanz und -therapie (L)	
Tagesklinik und Ambulanz Hameln: Malerarbeiten (L)	
D 3/4: Nutzungsänderung Tagesklinik 44/Institutsambulanz (L)	
KJP: Sanierung Brandschutzklappen, diverse Abschnitte (K)	
Sanierung Schwimmbad (K)	
KJP Wärmetauscher Heizung (K)	
Sanierung Brandschutzklappen, diverse Abschnitte (K)	
Diverse Investitionen (K)	

NLKH	Maßnahme/Finanzierung durch Land (L) bzw. Käufer (K)
	Trinkwassernetz (K)
	Dachsanierungen, diverse Abschnitte (K)
	Treppenhaus Hauptgebäude (K)
	Sicherungsmaßnahmen Maßregelvollzug (K)
	IT: Anpassung an SAP und KIS, EDV-Verkabelung (K)
	Lichtrufanlage Station 40/41 (K)
Königsutter	Anbau von Therapieräumen incl. Baderweiterung/KJP 81 (L)
	Außensonnenschutz/KJP 81 (L)
	Klinik A (Eingangshalle sowie EG - 3. OG): Erneuerung Trink-/Abwasser-, Lüftungs-, Elektroinstallation, Brandschutzdecke (L)
	Errichtung weiterer Tageskliniken und Institutsambulanzen (K)
	Umbau Bewegungsbad (K)
	Energiesparmaßnahmen:
	Solar/Wärmepumpen, Elektrotechnik/Beleuchtung (K)
	Erneuerung Fluchtwegebeleuchtung (K)
	Umbau Station 32 (K)
	Moderne IT: Lichtwellenleiter/Vernetzung (K)
	Kellersanierung Klinik C (K)
Lüneburg	Neubau Arbeitstherapie-Gebäude (L)
	Erweiterung Personen-Notrufanlage im neuen Arbeitstherapie-Gebäude (L)
	Haus 20: Umbau zum Bettenhaus (L/K)
	Einrichtung einer psychosomatischen Station im städt. Klinikum (K)
	Einrichtung einer KJP-Station im städt. Klinikum (K)
	Errichtung einer gemeinsamen Patientenaufnahme (K)
	Einrichtung/Ausstattung der Ambulanzen (K)
	Neustrukturierung der Essensversorgung (K)
	Haus 48: Umgestaltung Eingangsbereich (K)
Osnabrück	Gertrudenring 3: Flucht-/Rettungstreppe im Zusammenhang mit Gebäudesanierung (L)
	Knollstr. 86/Andachtsraum: Fenster- und Bodenerneuerung, Wärmedämmung, Inneneinrichtung (L)
	Gertrudenring 1: Grundsanierung für Maßregelvollzug (L)
	Gertrudenring 11 c: Raumluftechnik für Flur, Nassbereich, Raucherzimmer, Dienstzimmer (L)
	Knollstr. 31, BT II: Sanierung Stationen, Erneuerung des Wassernetzes (K)
	Knollstr. 31, EG und Bettenhaus: Umrüstung Brandschutzklappen (K)
	Erneuerung Sicherheitsstromversorgung (K)
	IT: Anpassung an SAP und KIS (K)
	Knollstr. 86 b: Herrichtung der forensischen Wohngruppen (K)
	Diverse technische Investitionen, Feuerwehrpläne etc. (K)
	Diverse Orte:
	Sanierung Trinkwassernetz und Sicherheitsstromversorgung (K)
	Diverse Investitionen (K)
Tiefenbrunn	Birkenhaus A und B: Sanierung eines Teils der Fenster (L)
	Hauptgebäude: Sanierung Rasekanal und Wasserrad (L)
	Beseitigung von Altlasten am Quellteich der Rase (L)
	Erschließungskosten Wohnhaus (L)
	Sanierung von Ab-/Regenwasserleitungen (L)
	Sanierung von Straßenflächen im Wassergewinnungsgebiet (L)
	Allgemeine Maßnahmen in den Bereichen Bau, Med. Technik, EDV, Patientenbedarf, Betriebstechnik (K)
	Anschaffung und Installation eines Block-Heizkraftwerkes (K)

NLKH	Maßnahme/Finanzierung durch Land (L) bzw. Käufer (K)
Wehnen	Gebäude 3 u. 77: Notstromaggregate den akt. Anforderungen anpassen (L)
	Mängelbeseitigung an der Elektro-Installation (L)
	Offene Stationen: Einbau Fluchtwächter und Panikschlösser (L)
	Maßregelvollzug Gebäude 9: Treppenhaussicherung (L)
	Maßregelvollzug: Rückbau der alten AT, Schaffung zusätzlicher Betten (L)
	Errichtung weiterer Tageskliniken (K)
	Gebäude 8: Sanierung Stationen und Physikalische Therapie (K)
	Renovierung des Festsaals (K)
	Sanierung der Wasserleitungen (K)
	Verbesserung der Erschließung der Frischwasserversorgung (K)
	Verbesserung des Patienten-/Besucher-Informationssystems (K)
	Verbesserung der räumlichen Situation der Krankenpflegeschule (K)
Wunstorf	Sanierung Haus 1 und Haus 6 (L)
	Haus 8 Giebelsanierung (L)
	Sanierung Abwasser Phase 1 (L)
	Generalrenovierung Haus 2 und Haus 5, EG - 2. OG (L)
	Neugestaltung Haus 12, Eingang und Sanitär (L)
	Sanierung Elektro-Technik Küche (L)
	Schaffung zusätzlicher Parkplätze (L)
	Erneuerung der Sanitäranlagen Haus 19 (L)
	Neubau Haus 48 (L)
	EDV-Vernetzung (K)
	Einrichtung einer dezentralen Tagesklinik (K)
	Sanierung Heizkraftwerk bzw. Installation eines Block-Heizkraftwerkes (K)
	Schaffung weiterer Parkplätze (K)
	Neubau Haus 8 (K)
	Kanalsanierung Phase 2 ff (K)

Zu 2:

In den veräußerten Landeskrankenhäusern sind seit dem Jahr 1970 neben den kleinen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten aus Sammelansätzen nicht unerhebliche, regelmäßige Bauunterhaltungsaufwendungen in sechsstelliger Größenordnung pro Jahr aufgewendet worden. Hinzu kommen laufende Instandhaltungen, die teilweise in Eigenregie über klinikeigene Werkstätten oder aus Eigenmitteln im Rahmen der Pflegesätze erfolgten und daher heute nicht mehr vollständig ermittelbar sind.

Daneben sind die im Folgenden dargestellten großen Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Umfang von 392,5 Mio. Euro aus Mitteln des Einzelplans 20 realisiert worden.

**Sanierungsmaßnahmen/Investitionen in den ehemaligen Landeskrankenhäusern
von 1970 bis 2006**

NLKH	Maßnahmenbezeichnung gemäß Haushaltsplan	Umfang in Euro	Haushaltsplan (letztmals ausgewiesen)	je Klinik in Euro
Göttingen	Erneuerung Heizungsanlagen	1.253.000	1972	
	Sanierungsmaßnahmen	3.483.000	1986	
	Neubau Wirtschaftsgebäude	6.994.000	1986	
	Neubau Klinikgebäude	18.872.000	1989	
	Um-/Erweiterungsbauten für ein Sozialzentrum	3.046.000	1990	
	Beschäftigungstherapiegebäude	706.000	1992	
	Neubau Arbeitstherapie	1.334.000	1993	
	2. Bauabschnitt Sanierung	14.938.000	2001	50.628.000

Hildesheim	Sanierungsmaßnahmen	223.000	1977	
	Brandersatzmaßnahme	541.000	1985	
	Neubau KJP	15.280.000	1991	
	Neubau einer Krankenhausanlage	35.770.000	1991	
	Sanierung Hauptgebäude und Umbau Haus 1	10.597.000	2001	62.411.000
<hr/>				
Königs-lutter	Neubau Werkstattgebäude	70.000	1972	
	Umstellung Entwässerungsanlage auf Trennsystem	322.000	1976	
	Neubau Wirtschaftsgebäude und Umbau Haus 15	2.345.000	1976	
	Neubau Krankenstation	2.646.000	1977	
	Neubau Wohnhaus und Umbau zu Krankenstationen	494.000	1977	
	Hauptinstandsetzung und Sanierung Krankengebäude	522.000	1978	
	Sanierungsmaßnahmen	694.000	1979	
	Umbau und Sanierung Ringelheim	252.000	1979	
	Brandschutz Ringelheim	287.000	1980	
	Erneuerung Wasserversorgung	522.000	1981	
	Zentralisierung Heizungs- und Stromversorgung	1.135.000	1981	
	Neubau Heizzentrale	1.549.000	1982	
	Neubau Klinikgebäude, Neurologische Abt.	13.286.000	1983	
	Sanierung Hauptgebäude, Umbau Haus 1	10.599.000	2001	
	2. Bauabschnitt Sanierungsmaßnahmen	13.552.000	2001	48.274.000
<hr/>				
Lüneburg	2. BA, Wasserleitung Pfliegerdorf, WC- und Badeanlagen	115.000	1970	
	Umstellung Heizung	486.000	1973	
	Sanierung Heizzentrale	317.000	1974	
	Ebstorf Pockenbehandlungsstation	2.873.000	1977	
	Ausbau von Straßen und Wegen	2.432.000	1979	
	Umbau Wirtschaftsgebäude	3.284.000	1985	
	Neubau KJP	12.193.000	1979	
	Umbau und Erweiterung Heizzentrale	3.515.000	1982	
	Neubau Klinikgebäude und Sozialzentrum	18.128.000	1982	
	Sanierungsmaßnahmen	8.142.000	1983	
	Sanierungsmaßnahmen 2. Bauabschnitt	7.872.000	1986	
	Umbau Klinikgebäude 12	1.461.000	1988	
	Sanierung der Gärtnerei	1.587.000	1993	
	Sanierung und Umbau der Häuser 3, 9, 14 u. 23	6.929.000	2005	
	Asbestsanierung Aufnahmeklinik	1.227.000	2004	
	Sanierungen Häuser 20 u. 26	5.047.000	2009	75.608.000
	<hr/>			
Osna-brück	Neubau Männer-Altersabteilung	2.940.000	1976	
	Umzäunung Renthe-Fink-Haus, Geländegestaltung	51.000	1976	
	Brandschutz	89.000	1976	
	Neubau Wirtschaftsgebäude	10.358.000	1987	
	Neubau Klinikgebäude	13.670.000	1988	

	Sanierungsmaßnahmen	7.045.000	1988	
	Erweiterung Gartenhaus	530.000	1988	
	Sanierungsmaßnahmen 2. Bauabschnitt	4.884.000	1995/1996	
	Durchsanierung Knollstr. 86	1.816.000	2001	
	Umbau der Häuser 6 und 9	2.595.000	2001	43.978.000
	<hr/>			
Tiefenbrunn	Umbau und Instandsetzungen von Arztwohnungen	159.000	1972	
	Sanierungsmaßnahmen	484.000	1982	
	Neubau von Krankenstationen	2.997.000	1983	
	Sanierungsmaßnahmen	3.729.000	1994	
	Umbau der Häuser 6 u. 9	2.853.000	2001	
	2. Bauabschnitt, Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	1.507.000	2003	11.728.000
	<hr/>			
Wehnen	Wasseraufbereitungsanlage	114.000	1977	
	1. BA, Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	27.940.000	2001	
	2. BA, Neu-, Um- und Erweiterungsbauten im geronto- und psychiatrischen Langzeitbereich	12.144.000	2005	40.197.000
	<hr/>			
Wunstorf	2. Bauabschnitt Mädchenhaus	128.000	1970	
	Ausbau von Straßen und Wegen	276.000	1977	
	Sanierungsmaßnahmen, u. a. KJP	1.667.000	1982	
	1. Bauabschnitt Neubauten	30.615.000	1991	
	Sanierungsmaßnahmen 2. Bauabschnitt	12.243.000	2004	
	Umbau Haus 4	750.000	1997/1998	
	Energiezentrale, Beseitigung Brandschaden	1.084.000	1997/1998	
	Umsetzung der Gärtnerei	1.023.000	1999/2000	
	Neubau Haus 48 (Haus 10)	3.376.000	2008	
	Sanierung und Umbau Haus 6	8.507.000	2009	59.669.000
	<hr/>			
	SUMME			392.493.000

Zu 3:

Die Gebäude der beim Land verbliebenen Maßregelvollzugseinrichtungen in den Niedersächsischen Landeskrankenhäusern (NLKH) Moringen und Brauel sind aktuell weitgehend baulich saniert. Maßnahmen der Bauunterhaltung von herausragender technischer oder finanzieller Bedeutung sind kurzfristig nicht ersichtlich.

Im NLKH Moringen wurden zuletzt insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Stationsumbauten zur Verbesserung der strukturellen Verhältnisse,
- Rückbau der Wachsäle,
- Rückbau von Vier- und Dreibett-Zimmern,
- Errichtung eines Sportfeldes und
- aktuell Errichtung eines multifunktionalen Stationsgebäudes.

Als weitere Maßnahmen der Bauunterhaltung sind insbesondere vorgesehen

- die Errichtung einer Sicherheitszaunanlage und
- der Umbau von vier weiteren Stationen zur Schaffung von Ein- und Zwei-Bett-Zimmern.

Am Standort Göttingen des NLKH Moringen befindet sich ein Ersatzneubau für das alte „Feste Haus“ in der Umsetzung. Als weitere Maßnahme der Bauunterhaltung ist insbesondere eine Kanalsanierung im Bereich des beim Land verbliebenen Flächenanteils geplant.

Im NLKH Brauel sind demnächst insbesondere folgende Maßnahmen der Bauunterhaltung vorgesehen:

- Kelleraußenhautsanierungen und
- Asbestsanierung und Wärmedämmung.

In der Fachabteilung Bad Rehburg des NLKH Brauel stehen insbesondere die folgenden Bauunterhaltungsmaßnahmen an:

- Kanalsanierung,
- Anpassung der Kommunikationssysteme Telefon und Personennotrufanlage,
- Erneuerung von Elektroleitungen sowie
- Maßnahme im Bereich des Außengeländes.

Mechthild Ross-Luttmann